



## Ausbildung

# Mit Planspielen wird die Europakompetenz gestärkt

Im Landratsamt Göppingen werden angehende Verwaltungsfachkräfte für Europa fit gemacht. Mit einem EU-Planspiel werden Studierende und Azubis für Themen und Fragestellungen sensibilisiert.

Von Daniela Haußmann

**GÖPPINGEN.** Cornelia Manz studiert Public Management. Die Praxisphase durchläuft sie beim Landratsamt (LRA) Göppingen. Mit 37 anderen Teilnehmern nimmt sie an einem EU-Planspiel teil. „Ein Gesetzgebungsverfahren in einem Planspiel zu durchlaufen und dabei selbst einen Gesetzesvorschlag zu entwickeln, macht die EU transparent“, so Manz. „Ich hatte an der Hochschule zwar Europarecht, aber ich hatte trotzdem nicht bis ins letzte Detail verstanden, wie der Gesetzgebungsprozess abläuft.“

„Nach Schätzungen von Experten haben über 70 Prozent der Entscheidungen, die auf europäischer Ebene getroffen werden, entweder direkt oder indirekt Einfluss auf kommunale Belange“, so Adalbert Küchler vom LRA Göppingen. Der Dezernent für Recht, Ordnung, Verkehr, Gesundheit und Verbraucherschutz betont, dass es oft die Mitarbeiter der Kommunen sind, die die europarechtlichen Regelungen europarechtskonform auslegen, anwenden und vollziehen müssen.

### Europakompetenzen schon in der Ausbildung fördern

„Während die EU-Richtlinien in erster Linie in nationales Recht überführt werden“, so Küchler, „müssen viele EU-Verordnungen in den Behörden direkt angewendet werden, ohne dass eine Überführung in nationales Recht notwendig ist.“ Er stellt fest, dass es im kommunalen Bereich kaum noch Aufgabenfelder gibt, die nicht in irgendeiner



Angehende Verwaltungskräfte beim EU-Planspiel. Die EU wird im Arbeitsalltag wichtiger, sagen die Veranstalter. FOTO: HAUßMANN

### EU-Fortbildungen für die öffentliche Verwaltung

Das EU-Planspiel im Landratsamt Göppingen wurde vom Institut für internationale Bildung CIVIC in Düsseldorf erarbeitet und moderiert. Dieses bietet laut Geschäftsführer Holger-Michael Arndt auch EU-Fortbildungen für Beschäftigte

im öffentlichen Dienst an. Nathalie Münz vom Landkreistag erklärt, dass Studierende der Verwaltungshochschulen ein Praktikum im Europabüro der Kommunen durchlaufen können.

[www.europabuero-bw.de](http://www.europabuero-bw.de)

ner Weise von der EU-Gesetzgebung zumindest tangiert werden. „Das gilt auch für die Leistungen der klassischen Daseinsvorsorge.“

Daher ist es laut Markus Malcher wichtig, Europakompetenzen schon in der Ausbildung zu fördern. „Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, mit den Azubis und Studierenden im Haus einen ganzen Tag lang im Rahmen eines Planspiels ein EU-Gesetzgebungsver-

fahren zu simulieren“, sagt der Ausbildungsleiter. Entscheidungen, die auf Landes- und Bundesebene getroffen werden, seien für die meisten transparent. „Doch wie Beschlüsse auf europäischer Ebene gefällt werden und welchen Einfluss Deutschland beispielsweise auf Gesetzgebungsverfahren nehmen kann, ist schwieriger nachzuvollziehen.“ Nadine Krepstakies bestätigt, dass es wichtig ist, die Strukturen

der EU zu kennen, um beispielsweise EU-Projekte anstoßen und EU-Fördermittel akquirieren zu können. Die Europabeauftragte des LRA erklärt, dass sich die Förderstruktur und Verwaltungskultur der EU deutlich von der bundesdeutschen unterscheiden.

„Häufig wird der Union vorgeworfen, dass der Aufruf zur Beantragung von Fördermitteln sehr kurzfristig erfolgt und dann binnen weniger Wochen Anträge formuliert und Partner ins Boot geholt werden müssen“, so Krepstakies. „Aber es ist schon lange im Vorfeld des Aufrufes absehbar, welche Förderprogramme aufgelegt werden, und dementsprechend ist es möglich, als Landkreis oder Kommune Zielsetzungen zu formulieren und sich im Wettbewerb durchzusetzen.“

Daher sei es wichtig, dass eine Sensibilisierung für EU-Themen



bereits in der Ausbildung stattfindet. „Denn oftmals ist nicht klar, in welchem Ausmaß und wie stark die kommunale Ebene von Europa beeinflusst wird“, sagt sie.

„Dazu müssen Verwaltungsmitarbeiter wissen, wie Europa funktioniert, denn rechtlich betrachtet müssen Begriffe, beispielsweise im Ausländerrecht, zur richtigen Anwendung europäisch und nicht nationalstaatlich ausgelegt werden.“ Das Europarecht spiele in der täglichen Arbeit eine wichtige Rolle.

### Landkreisübergreifender EU-Gipfel geplant

Jasmin Buresch, Mitarbeiterin im Hauptamt, berichtet, dass die EU im Verwaltungsstudienangang in rund 17 Stunden thematisiert werde. „Das genügt für eine grundlegende Übersicht, aber es reicht nicht aus, um vertieft darüber zu diskutieren, in welchen Bereichen des kommunalen Arbeitsalltags Europa bereits da ist“, sagt sie. „Daher planen wir, EU-Inhalte stärker in die Ausbildung zu integrieren.“ 2012 werde gemeinsam mit dem Rems-Murr-Kreis und dem Ostalbkreis ein EU-Gipfel für Azubis und Studenten ins Leben gerufen. „Dieser soll jährlich in einem anderen Landkreis stattfinden.“ „Die Teilnehmer können dann ihr theoretisches Wissen über die EU praktisch anwenden und so ihre Kenntnisse nachhaltig vertiefen.“

### MEHR ZUM THEMA

Eine Langversion des Berichts finden Sie am Wochenende unter: [www.staatsanzeiger.de/beruf-und-karriere/nachrichten-und-tips](http://www.staatsanzeiger.de/beruf-und-karriere/nachrichten-und-tips)

## Serie: Wohlfühlbüro

### Kreativ gestaltete Plätze für die Computermaus

Das Mauspad wurde entwickelt, um der Computermaus beziehungsweise der Gummikugel im Gehäuse einen griffigen Untergrund zu bieten. Bloß so war es möglich, den Cursor zielsicher zu platzieren. Diese Art von Mäusen ist allerdings schon fast Geschichte. Gängiger sind heute die optischen, die die Bewegung mittels eines Sensors übertragen.

Egal welche Maus im Einsatz ist, braucht sie doch ihren eigenen Platz in Form eines Pads beziehungsweise einer Unterlage. Am Arbeitsplatz sind Pads mitunter als Werbeträger des Arbeitgebers zu finden – seriös oder lustig, aus Textil, Glas, Kunststoff oder Leder. Oder sie vermitteln die Vorlieben der Arbeitnehmer, etwa indem sie mit eigenen Fotos bedruckt sind.

Andere schmücken ihren Arbeitsplatz lieber mit Liquid-Mauspads – Unterlagen, die mit einer Flüssigkeit gefüllt sind, in der fröhlich gestaltete „Floater“, etwa in Form von Fischen oder Meerjungfrauen, schwimmen. Und dann gibt es auch noch die Praktiker, die ein Pad mit dem Aufdruck des Jahreskalenders, mit Einschubfach oder ergonomischer Stütze für das Handgelenk, bevorzugen. Für jene, die leicht frieren, gibt es sogar eine beheizte Variante. Mehr Luxus geht kaum – doch, pardon: Die Variante aus Wurzelholzern mit individuellen Intarsien toppt alles, was der Markt zu bieten hat. (ems)

## Kurz notiert

### Polizeidirektion Biberach ausgezeichnet

**BIBERACH.** Die Polizeidirektion Biberach ist für ihr systematisches Qualitätsmanagement als Zweitplatzierter mit dem Ludwig-Erhard-Preis ausgezeichnet worden. Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurden unter anderem die Kundenorientierung, Zusammenarbeit mit Sicherheitspartnern, Prozesssteuerung und Ergebnismessung weiterentwickelt. (sta)

Verlag Vergabe Agentur

## Symposium für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Verwaltung am 5. März 2012

Transparenz und Dialog mit dem Bürger werden immer häufiger von der Verwaltung erwartet. Aber was wird am Ende tatsächlich kommuniziert? Und wie gelangt die Information auf dem richtigen Wege zum Adressaten? Im ganztägigen Symposium des Staatsanzeigers am 5. März in Stuttgart zeigen Ihnen Experten, wie Sie mit einfachen Mitteln die Arbeit in Ihrer Pressestelle zu noch mehr Erfolg führen. [www.staatsanzeiger.de/symposium](http://www.staatsanzeiger.de/symposium)

Unsere Partner



**STAATSANZEIGER**  
Medien aus Baden-Württemberg

Transparenz in der Pressearbeit – Von der Pflicht bis zur Kür



## Aus-/Weiterbildung

### blindow-gruppe.de

Bernd-Blindow-Schule im Verbund mit staatlich anerkannter **DIPLOMA Hochschule** staatlich anerkannter Abschluss in Aalen, Baden-Baden, Friedrichshafen, Heilbronn, Mannheim

- Logopädie\*
- Ergo- (WFOT)\*
- Physiotherapie\*
- Pharmazie (PTA)\*

• Informatik • Biologie  
• Mode-, Grafik-Design\*  
• Berufliches Gymnasium  
• Berufskolleg zur Fachhochschulreife  
\*Bachelor möglich

Präsenz- o. Fernstudium in privater Atmosphäre !!!  
Bachelor - Master  
Vielzahl akkreditierter Studiengänge  
bundesweite Standorte

info@blindow.de 0 75 41 / 50 120  
(Die Ausbildungen werden nicht an jedem Ort angeboten)

### Personalnachrichten

Personalnachrichten für die nächste Ausgabe des Staatsanzeigers senden Sie bitte als offizielle Pressemitteilung an

personalnachrichten@staatsanzeiger.de